

# Partnerschaft und Freundschaft

## 40-jährige Verbundenheit Kißleggs mit Le Pouliguen wird gefeiert

Von Paul Martin

KISSLEGG - Das ganze Wochenende über ist in Kißlegg deutsch-französisch gefeiert worden: Seit 40 Jahren besteht die Partnerschaft mit dem Hafendorf Le Pouliguen in der Bretagne.

Zum Feiern des Jubiläums war eine 80-köpfige Delegation aus Frankreich beim Festakt am Freitagabend. Darunter auch eine Gruppe von zehn Radfahrern, die wohlgerichtet an nur sechs Tagen – die 1200 Kilometer von Le Pouliguen nach Kißlegg gemeistert haben. Empfangen wurden sie bereits am Donnerstag, nachdem eine Radgruppe der SG Kißlegg sie auf der letzten Etappe bis in den Flecken begleitet hatte. Auch der Bürgermeister von Kißleggs zweiter Partnergemeinde, Francesco Trivelloni aus Fontanellato, war ins Allgäu gekommen um zum Partnerschaftsjubiläum mit Le Pouliguen zu gratulieren.

### Partnerschaft bewahren

Als Grundlage für die Sicherheit, den Wohlstand und den Erhalt der Vielfalt bezeichnete Bürgermeister Dieter Krattenmacher die Partnerschaft zwischen Deutschland, Italien und Frankreich beim Festakt am Freitagabend. Mit Bedauern gab er bekannt, dass Kißleggs Bürgermeister zur Zeit der Partnerschaftsgründung, Alfred Endress, wegen eines Unfalls nicht an den Feierlichkeiten teilnehmen könne. Der Alt-Bürgermeister befindet sich allerdings schon wieder auf dem Weg der Genesung.

Le Pouliguen Bürgermeister Yves Lainé betonte in seiner Festrede, dass durch Brexit, aufstrebende Populisten und die politische Orientierung der osteuropäischen Staaten ein Ungleichgewicht in Europa herrsche: „Die Partnerschaft zu bewahren ist die Notwendigkeit.“ Als Geschenk an die Gemeinde Kißlegg brachte Lainé eine Badekabine mit, wie sie am Atlantik typisch sei. In Kißlegg wird sie ihren Platz wohl am Obersee finden.

Fontanellatos Bürgermeister Francesco Trivelloni bezog in seiner Ansprache klar Stellung. Er sieht Europa seit 2008 in einer „tiefen Krise“. Man dürfe nicht verschweigen in was für Schwierigkeiten manche Mitbürger leben, genauso wenig dürfe man



Nicht nur Liebe, sondern auch Freundschaft geht eben durch den Magen. Austern und Crepes waren neben Bratwürsten und Bier im Angebot. FOTOS: MARTIN

aber den Populisten und „Vereinfachern“ verfallen. Er gehöre zur Erasmus-Generation und habe nie eine Deutsche Mark oder einen Französischen Franc benutzt, sagte Trivelloni. „Wir haben die Pflicht dieses Europa zu verteidigen und weiterzuentwickeln.“ Der Landtagsabgeordnete Raimund Haser ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, am Freitagabend in Kißlegg Europa zu feiern. In seiner Rede ging er auf die gemeinsame Geschichte, gemeinsame Interessen, sowie Partnerschaft und Freundschaft von Frankreich und Baden-Württemberg ein.

Mit dem Festakt war der Auftakt gegeben für ein deutsch-französisches Wochenende. Am Sonntag wurde gemeinsam Gottesdienst gehalten und im Anschluss daran das Weinfest gefeiert. „40 Jahre nach dem Unterzeichnen der Partnerschaftsurkunde sind wir heute nicht da, um ein totes Vertragswerk zu feiern“, sagte Pfarrer Robert Härtel beim Festgottesdienst. Aus rationalen Argumenten, die für eine Partnerschaft sprechen, seien in Kißlegg und Le Pouliguen „Herzensangelegenheiten“ geworden, war sich der

Geistliche sicher. Und: „Einander verstehen und auch zusammenstehen, das ist die beste Friedensarbeit.“ Um den Gästen aus Frankreich die Feier der Liturgie zu ermöglichen, hielt Härtel die Messe auf Latein. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Orgel und Alphonbläsern gestaltet.

Beim anschließenden Weinfest beteiligten sich nicht nur die Partnerschaftsvereine aus Kißlegg und Le Pouliguen, sondern auch einige weitere örtliche Vereine. So gab es bei musikalischem Programm neben Austern, Galettes, Crepes und französischem Wein auch Maultaschen, Bratwürste und Allgäuer Bier.

### Fahrt nach Frankreich

Im Sommer werden die Feierlichkeiten zwischen den Partnergemeinden fortgesetzt: Am 30. August wird ein Bus von Kißlegg nach Le Pouliguen fahren. Hierzu sind ausdrücklich nicht nur Mitglieder des Deutsch-Französischen Gesellschaftskreises, sondern die gesamte Bevölkerung eingeladen. Die Anmeldung ist bei Ursula Förstl unter der Rufnummer 07563 / 3185 möglich.



Francesco Trivelloni (BM Fontanellato), Landtagsabgeordneter Raimund Haser, Bürgermeister Dieter Krattenmacher, Ursula Förstl (Vorstand DFGK Kißlegg), Friedemann Weindel, Siegfried Genal, Yves Lainé (BM Le Pouliguen) und Brigitte Lamarthe (Partnerschaftsverein Le Pouliguen) haben gemeinsam die Städtepartnerschaft gefeiert.

# Stimmungsvolles Muttertagskonzert macht viel Freude

## Junge Musiker beweisen ihr musikalisches Können mit mitreißenden Rhythmen und Klängen

Von Edgar Rohmert

AMTZELL - Das Konzert der jungen Musiker am Vorabend zum Muttertag hat inzwischen in Amtzell eine gute Tradition. Auch in diesem Jahr bewiesen die jungen Talente, was sie musikalisch so alles drauf haben – sehr zur Freude der Mütter und Väter sowie der Großeltern. Viele waren gekommen, um ihren jungen Sprösslingen zuzuhören. Sie waren wieder einmal beeindruckt. Der Leiter der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu – Abteilung Amtzell-Wolfgang Gebhart hatte gemeinsam mit Musiklehrer Uwe Eichele ein buntes abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt, das mit viel Applaus und Anerkennung bedacht wurde. Die stolzen

Mütter bekamen so schon am Vorabend zu ihrem „Ehrentag“ ein besonderes taktvolles Geschenk.

„Die Bude ist voll“, meinte Konzertleiter Wolfgang Gebhart lächelnd, als er zu Beginn die vielen Gäste in der Amtzeller Turn- und Festhalle begrüßte. Der Rahmen stimmte, und so wurde in lockerer Atmosphäre musiziert, dies jedoch hochkonzentriert.

Das Bläserorchester Amtzell / Pfärrich / Haslach machte mit „We Will Rock You“ den rockigen Anfang. Stimmungsvoll ging es weiter mit „Woodpecker Parade“, in dem der Schlagzeuger das rhythmische Trommeln des Spechts täuschend echt umsetzte. Beim folgenden „Hey Jude“ hat so mancher

Zuhörer leise mitgesungen. Bei „Surfin' USA“ von Chuck Berry gaben die Kleinen nochmals so richtig Gas, und es ist erstaunlich, mit welcher Spielfreude und mit welchem Können die Jüngsten bereits nach einhalb Jahren Musikunterricht auftreten.

### Fünf Schlagzeuger sorgen für musikalischen Höhepunkt

Das Saxophonquartett mit Lasse Hainlin, Jakob Schmitz Emma Stoll und Michael Kloß hatte mit ihrem Lehrer Alexej Khrushchov anspruchsvolle Stücke einstudiert: „Welcome Dance“ ist eine erfrischend heitere Einladung in den Jazz-Tanz, der besonders durch die wundervolle Melodie des Saxophons dominiert wird. Altvertraut und doch immer wieder mitreißend das „Guntanamera“, das die vier jungen Musiker schwungvoll in Szene setzten.

Der Höhepunkt des Konzerts war zweifellos der Auftritt des Percussionsensemble Amtzell unter der Leitung von Uwe Eichele. Die fünf Schlagzeuger Jude Knoll, Maximilian Müller, Luca Thiem, Aaron Waner und Hendrik Späth hatten bereits beim Regional- und Landeswettbewerb von „Jugend Musiziert“ mit Bestnoten abgeschnitten, und es so bis in den Bundeswettbewerb geschafft, bei dem sie am kommenden Wochenende in Lübeck auftreten werden. So war ihr Auftritt an diesem Abend wie eine mitreißende Generalprobe, die alle Zuhörer restlos begeisterte. „Smoke on the Water“ und „Peter Gunn“ wurden genial und rhythmisch perfekt umgesetzt.

Nach der Pause mit einer Stärkung am Buffet ging es mit der Jugendkapelle Amtzell / Pfärrich / Haslach weiter. „Mission Impossible“ sei passend für das junge Orchester, meinte Wolfgang Gebhart lächelnd, um auf die Mühen und Herausforderungen mit der jungen Truppe bei den Proben hinzuweisen. Dass diese „unmögliche Mission“ allerdings gute Früchte trägt – davon konnten sich die Zuhörer überzeugen: Das Film-Musik-Madley „Jurassic Park“, „Schindler's Liste“ und „Indiana Jones“ begeisterte genauso wie die temperamentvollen, südländischen Stücke von Luigi di Ghisallo „Caribbean Summer“ („Guadeloupe“, „The Coconut Vendor“). Feurig, heiter und schwungvoll ging es mit „Montanas del fuego“ ins Finale. Am Ende gab es viel Applaus für die Jungmusiker.



Wolfgang Gebhart mit der Jugendkapelle Amtzell / Pfärrich / Haslach. FOTOS: ROHMERT

## Polizeibericht

### Polizei sucht Zeugen nach Unfall

ARGENBÜHL (sz) - Zu einem Streifenunfall im Begegnungsverkehr kam es am Freitag, gegen 13.20 Uhr, zwischen Argenbühl-Gerazreute und Argenbühl-Ratzenried. Ein 40-jähriger Lotus Fahrer befand sich laut Polizei in einer Rechtskurve, als ihm ein 53-jähriger mit seinem BMW Motorrad entgegenkam und es bei der Vorbeifahrt zu einem Streifenvorgang der Fahrzeuge kam. Nach der Kollision konnten beide Fahrzeugführer unverletzt anhalten. Es entstand ein Sach-

schaden in Höhe von etwa 10 000 Euro. Zur Klärung der Unfallursache wird ein Zeuge gesucht, welcher sich zum Unfallzeitpunkt mit seinem silbergrauen Auto, vermutlich der Marke Ford, vor dem Lotus befand und den Verkehrsunfall möglicherweise beobachtet hat. Der betreffende Zeuge beziehungsweise andere Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten sich beim Polizeirevier Wangen, Telefon 07522 / 9840, zu melden.

### Aus dem Kißlegger Rat

### Fünf neue Schöffen sind gewählt

KISSLEGG (clbi) - Bei der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates in Kißlegg wurden fünf neue Schöffen gewählt. Da die Amtszeit für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 Ende Dezember zur Neige geht, wurde nach neuen Bewerbern für dieses

Amt gesucht. Für die kommende Amtszeit 2019 bis 2023 haben sich mehr Bewerber gemeldet als benötigt. So konnten die Räte aus neun Interessierten die Wahl treffen, die die Voraussetzungen für dieses Amt erfüllen.

### Wasserleitung kostet 78 000 Euro

KISSLEGG (clbi) - Für die Verlegung der Wasserleitung bei Zaisenhofen hat die Firma Max Wild aus Berkheim nach umfassender Prüfung die Aufgabe der Tiefbauarbeiten zugesagt. Rohrlieferungs- und Rohrverlegungsarbeiten erhielt

die Firma Burk aus Ravensburg. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 78 000 Euro. Von dieser Summe übernehmen die Käsefreunde Kißlegg 75 Prozent und der Rest die Gemeinde. Der Rat stimmt einstimmig zu.

## Kurz berichtet

### Gemeinde lädt zur Verkehrsbeobachtung ein

CHRISTAZHOFEN (sz) - Nachdem in den Bürgertischen der Gemeinde Argenbühl über den Durchgangsverkehr in Christazhofen diskutiert wurde, kommen die Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne) am Montag, 14. Mai, um 18 Uhr nach Christazhofen, um sich die Situation anzuschauen. Treffpunkt ist das Restaurant Silberdistel.

### Straße zwischen Meckatz und Zwiesele gesperrt

HERGATZ (sz) - Auf dem 2,1 Kilometer langen, zweiten Bauabschnitt der Kreisstraße LI 7, zwischen Zwiesele und Meckatz beginnen ab dem 14. Mai die Fräs- und Asphaltierungsarbeiten. Hier wird die Asphaltdeckschicht erneuert und zur Oberbauverstärkung eine Binderschicht mit eingebaut. In Teilbereichen wird die Asphalttragschicht komplett erneuert. Deshalb wird ab Montag, 14. Mai, bis einschließlich Samstag, 2. Juni, die Kreisstraße LI 7 zwischen Zwiesele und Meckatz voll gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs aus Richtung Wohmbrechts und Wangen erfolgt über Hergatz, Opfenbach und Mellatz nach Heimenkirch und Meckatz. Die Umleitung aus Richtung Heimenkirch und Meckatz erfolgt entsprechend umgekehrt. Von Wohmbrechts her ist die LI 7 bis zur Einmündung der Gemeinde-

verbindungsstraße von Spattweg beziehungsweise Hämmerle in Zwiesele geöffnet. Der Schulbusverkehr wird vom 14. bis zum 18. Mai mit einer Sondergenehmigung aufrechterhalten.

### CDU Kißlegg lädt zur Hauptversammlung ein

KISSLEGG (sz) - Die CDU Kißlegg lädt am Montag, 14. Mai, 20 Uhr, zur Hauptversammlung mit Neuwahlen ins Gasthaus Ochsen ein. Bürgermeister Dieter Krattenmacher wird einige Termine bekanntgeben. Christian Natterer berichtet vom neuen CDU Kreisvorstand. Raimund Haser referiert zum Thema: Ein neues Grundgesetzprogramm - Chance für Baden-Württemberg.

### Hospizgruppe lädt zu „Wir leben weiter“ -Nachmittag

KISSLEGG (sz) - Die Hospizgruppe Kißlegg bietet allen Interessierten – ob Trauernde oder Nichttrauernde – mit ihrem Angebot „...und wie leben weiter...“ Begegnung und Austausch, die Planung von gemeinsamen Aktivitäten oder einfach nur ein gemütliches Beisammensein. Dazu trifft sich die Gruppe am Dienstag, 15. Mai, von 15 bis 17 Uhr, im Ulrichspark. Dieses Angebot soll das Trauercafé nicht ersetzen, sondern weiterführen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen sind bei Heidi Kuon, Rufnummer 07563/ 1269, oder Maria Butscher, Rufnummer 07527/ 5141, erhältlich.

# Planung für Amtzeller Firma Kübler geht voran

## Verwaltungsgemeinschaft stimmt für Planänderung

AMTZELL (vs) - Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Wangen-Achberg-Amtzell hat im Rathaus Wangen über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Firma Kübler Holz Wohnhäuser“ beraten. Es steht die 16. Änderung des Flächennutzungsplans an.

Merlin Rehmann vom „Büro Sieber“ in Lindau stellte die eingegangenen Stellungnahmen vor. Hervorgehoben wurde dabei die Tatsache, dass das Regierungspräsidium die vorliegende Planung akzeptiert, allerdings darauf aufmerksam macht, „dass die in Anspruch genommene Fläche im selben Umfang an anderer Stelle zu streichen ist“.

Noch einmal wurde von Seiten Amtzells darauf hingewiesen, dass eine solche Herausnahme von Flächen weder sinnvoll noch gerechtfertigt sei. Die Gemeinde könne einen zusätzlichen Bedarf nachweisen. Außerdem stehe ein Verkauf der

landwirtschaftlichen Flächen nicht zur Debatte.

Im Hinblick auf die Stellungnahme des Landratsamtes Ravensburg, es müssten bezüglich der Auswirkungen der Hackschnitzelheizung auf das nahe Natura 2000-Gebiet Richtwerte eingehalten werden, zeigte sich Hans Roman aus Amtzell überzeugt: „Dieser Passus muss allein auf der Ebene des Bebauungsplans behandelt werden.“ Dass auch andere Stellungnahmen „nicht auf dieser Ebene zu behandeln sind“, war auch die Meinung von Michael Lang.

Ansonsten freute sich Lang, „dass das Vorhaben schon so weit gediehen ist!“ Und Bürgermeister Clemens Moll ergänzte: „Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen. Der Bebauungsplan kommt in der nächsten oder übernächsten Sitzung auf die Tagesordnung. Dann kann Kübler loslegen.“